

SWR2 Glauben

„Es gibt nur eine Gottheit: Engai“

Der traditionelle Glaube der Massai

Von Margarete Blümel

SENDUNG 18.05.2023 / 12.05 UHR

Redaktion: Ulrich Pick

Redaktion Religion, Migration und Gesellschaft

SWR2 Glauben können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter www.SWR2.de und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören: swr.de/swr2/programm/podcast-swr2-glauben-100.html

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR2 App für Android und iOS

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendungen stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit.

Kostenlos herunterladen:

Musikbett

O-Ton 1: Melubo Lemomo Laizer

"I`m proud of being a Massai since I see I`m proud of my culture... the traditional religion of the Massai, everyone believe in Engai, as we say."

VO-Sprecher-männlich:

Ich bin stolz darauf, Massai zu sein, stolz auf die Kultur, der ich angehöre. Ein Teil dessen besteht für viele bis heute noch aus der traditionellen Religion, aus dem Glauben an die Gottheit Engai.

Musik

O-Ton 2: Katharina Wilkens

Die Massai haben ein festes, ich nenne es jetzt trotzdem mal, Siedlungsgebiet innerhalb von diesem Länder-Dreieck: Vor allen Dingen Tansania, Kenia und ein bisschen Uganda.

Musik

O-Ton 3: Adam Mwarabu

"Yes, we are going to survive because it is the powers of spirits. ... it is being protected by the powers of our fathers. "

VO-Sprecher-männlich Unsere spirituelle Kraft trägt viele von uns auch weiterhin durchs Leben. Es ist dieser Glaube, aus dem sie ihre Zuversicht und Stärke beziehen – im Vertrauen auf den Schutz der Geister unserer Vorfahren.

Musik

Sprecherin:

„Es gibt nur eine Gottheit: Engai“ - Der traditionelle Glaube der Massai – Eine Sendung von Margarete Blümel

Musik

Zitator:

Als Himmel und Erde noch nicht voneinander getrennt waren, war Engai für das Wohlergehen aller Rinder zuständig.

Autorin:

Engai oder auch Ngai ist die Schöpfergottheit des in Ostafrika lebenden Volksstamms der Massai. Die Legende, die beschreibt wie Engai die Rinder den Massai anvertraut hat, kennt auch heute noch jedes Kind.

Zitator:

Als eines Tages der Himmel und die Erde auseinanderbrachen, nahm Engai die Rinder mit sich in die himmlischen Gefilde - ohne zu bedenken, dass es für die Tiere dort nichts zu fressen gab. Wenig später ließ die Gottheit sie deshalb an einem Seil aus den Wurzeln eines Feigenbaumes wieder zur Erde hinab. Auf der Suche nach vertrauenswürdigen Hütern fiel Engais Blick auf die Massai. Den Abkömmlingen dieses Volkes, *diesen Auserwählten*, würde er die Schützlinge zum Geschenk machen, beschloss Engai.

Die Massai würden fortan für die Rinder Sorge tragen - die ihnen für alle Zeit gehören sollten.

Musik / Gesang 1 Afrikanische Weise**O-Ton 4: Melubo Lemomo Laizer**

I belong to the Massai tribe, found in East Africa, specially in Tanzania and Kenya...We share our culture, our lifestyle to others people.“

VO-Sprecher-männlich:

Zu diesem Volk gehöre ich. Uns, die wir heute vor allem in Tansania und Kenia leben, hat Engai dazu auserwählt, für das Wohlergehen der Rinder zu sorgen. Wir sind ein stolzes Volk mit einer einzigartigen Kultur, die wir anderen gern nahebringen wollen.

Autorin:

Der Massai Melubo Lemomo Laizer hat ein Lehramtsstudium abgeschlossen, ist mit dem traditionellen Glauben seines Volkes groß geworden und später zum Christentum konvertiert.

O-Ton 5: M. L. Laizer

“Massai do different things as concerning religion...that Engai has sent the animal to eat that and something good will happen to the community.“

VO-Sprecher-männlich:

Für die unter uns, die der alten Religion folgen, gibt es zum Beispiel den Brauch, Oreteti anzubeten. Das ist ein Feigenbaum, der hier in Tansania wächst. Er gilt als heilig und wird mit Engai konnotiert. Und wenn nun zum Beispiel einer unserer Stammesgemeinschaften Unheil droht, werden die Anhänger Ngais unter dem Oreteti ein Ritual durchführen. Sie schlachten dann zum Beispiel eine Ziege und lassen sie unter dem Baum für Engai liegen. Man geht davon aus, dass Engai die geopfert Ziege essen wird. Und wenn nicht das, dann wird die Gottheit Tiere zum Baum schicken, damit sie sich an dem Fleisch gütlich tun. Die Gläubigen sind davon überzeugt, dass dies der Gemeinschaft Glück bringen wird.

Autorin:

Auch Massai-Frauen begehen Rituale unter einem der heiligen Oreteti-Bäume, wo sie Ngai grünes Gras und Milch darbringen. Oft wenden sich die Stammesfrauen mit einem bisher unerfüllten Kinderwunsch an die Gottheit. Oder es sind besorgte Mütter, die Engai darum bitten, ihren Nachkommen beizustehen und sie vor Schaden zu bewahren.

Atmo 1 Massai-Dorf

O-Ton 6: M. L. Laizer

“It might happen that it's drought like there is no rain... They only eat food and they drink water. But no any kind of alcohol.“

VO-Sprecher-männlich:

Oder vielleicht hat eine Dürre den Landstrich befallen. Der Dorfführer wird befragt, was zu tun ist. Er rät dazu, Engai eine schwarze Ziege oder ein schwarzes Schaf zu opfern, um die Gottheit damit wohlwollend zu stimmen. Das geschieht am besten auf einem nahegelegenen Berg oder Hügel. Auch hier gilt wieder: Keiner darf dieses Fleisch anrühren. Man lässt es am Hügel zurück und begibt sich nach Hause. Dort bitten die Gläubigen Engai inständig darum, dafür zu sorgen, dass es regnet. Danach essen sie etwas und trinken dazu Wasser, aber niemals Alkohol, unter keinen Umständen.

Atmo 1 Massai-Dorf

Autorin:

Engai oder auch Ngai, die Gottheit der Massai, ist androgyn. Und sie verkörpert nicht nur zwei Geschlechter in sich, sondern auch zwei höchst unterschiedliche Aspekte.

O-Ton 7: Prof. Moritz Fischer

Also das ist ja das Markante und da ist das sehr anschlussfähig - die traditionelle Vorstellung des Göttlichen. Es gibt nur eine Gottheit und ich bezeichne sie jetzt gar nicht mal mit einem Geschlecht, sondern ich sage bewusst Gottheit, die Gottheit und kann auch sagen der Gott oder das Göttliche. Das macht sich aus in positiven oder schlechten Erfahrungen - als strafender oder als gnädiger Gott, und das ist ja so weit vom Christentum, vom alttestamentlichen Verständnis, nicht weg, ja.

Autorin:

Moritz Fischer. Er ist Professor an der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie in Hermannsburg und hat viele Jahre in Tansania verbracht. Hier und im benachbarten Kenia sind die meisten der auf mehr als eine halbe Million geschätzten Massai zu Hause. Viele von ihnen leben inzwischen als Halbnomaden in kleinen, kreisförmig angelegten Weilern, die man verlässt, wenn die Unbilden der Natur dazu zwingen und für die Tiere weder Wasser noch Futter zu finden ist.

O-Ton 8: Prof. M. Fischer

Offt weiß man ja gar nicht, woher kommt jetzt die Trockenheit, die Dürre, die Kinderlosigkeit, der Tod, die Krankheit, ja? Das ist der Engai, der rote Gott, ja. Rot, die Farbe der unbarmherzig vom Himmel brennenden Sonne, der vertrockneten Laterit-Erde, die in Afrika ja so rot ist, ne, der Boden, auf dem das Wachstum sich eingestellt hat, ne.

Autorin:

Wenn die „Himmelsgottheit“ den Menschen jedoch wohlgesonnen ist, bringt sie den lebensnotwendigen Regen mit sich.

O-Ton 9: Prof. Moritz Fischer

Der schwarze Engai, das ist der Versöhnliche, der Segnende, das hat etwas Weibliches, ja, das Nährende, die schwarze Regenwolke, das Dunkle.

Atmo 2 Engai-Ritual**O-Ton 10: Adam Mwarabu**

In connection with Engai, our God, and in Engai we have two faces...red Engai that call for correction in the community. And this is a thunder storm Engai.

VO-Sprecher-männlich:

Engai hat seit jeher zwei Gesichter – er kann gutmütig und seinen Anhängern sehr gewogen sein. Oder Ngai ist wütend und mit unserem Verhalten ganz und gar nicht zufrieden. Und dann geht er wie ein schwerer Sturm auf uns nieder.

Autorin:

Bekräftigt der Massai Adam Mwarabu die Wahrnehmung von den zwei Gesichtern Engais. Der Gottheit, der die Massai in Ritualen und Gebeten jeden Tag aufs Neue huldigen. Zum Beispiel morgens, kurz vor Sonnenaufgang.

O-Ton 11: Adam Mwarabu

Engai Narok.... (kurze Rezitation aus der Massai-Sprache)

Atmo 2 Engai-Ritual**O-Ton 12: Adam Mwarabu** (rezitiert den Gebetstext auf Englisch)

Our creator, bless us, bless our cattle, bless our people, give us ...bless all of us, and give us peace.

VO-Sprecher-männlich:

Großer Schöpfer, erbarme dich unser. Bitte segne uns und unsere Tiere. Schenke uns frische Luft zum Atmen, sauberes Wasser und genug Regen. Und, bitte gewähre uns Frieden.

Atmo 3 Massai-Frauengesang**O-Ton 13: Adam Mwarabu**

And another thing, when we wake up in the morning very early around... your land, your grass and waters, your air, your rains. That is part of the religion.

VO-Sprecher-männlich:

Auch müssen wir morgens in aller Frühe unsere Stammesältesten aufsuchen. Wir fragen sie dann, wie sie geschlafen haben. Und danach erzählen sie uns, welche Träume sie hatten. Wir schulden unseren Ältesten Respekt. Ebenso wie der Natur, unseren Tieren, der Arbeit, die wir versehen, der Luft, die wir atmen, dem Gras, dem Regen.... All das ist Teil unserer Religion.

Atmo 4 Massai-Frauen (Gesang / Dorf)

Autorin:

Von ihren religiösen Traditionen her unterscheiden sich die Massai von den anderen Völkern, die in ihrem Siedlungsraum beheimatet sind.

O-Ton 14: Katharina Wilkens

Die Massai fallen in der Region Tansania, Kenia, Uganda so ein bisschen aus dem Rahmen.

Autorin:

Sagt die Religionswissenschaftlerin Katharina Wilkens von der Universität Leipzig.

Atmo 4 Massai-Frauen (Gesang / Dorf)

O-Ton 15: Katharina Wilkens

Was bei den Massai interessant ist, dass die Ahnen-Geister keine wesentliche Rolle spielen. In den umgebenden Gruppen ist der Bezug zu den Ahnengeistern, also den Geistern der Verstorbenen, die nach dem Tod weiterleben, sehr groß. Da werden Opfertgaben gebracht. Man ist im Einvernehmen mit diesen Geistern. Die Ahnengeister sorgen dafür auch, dass die Lebenden, die Nachkommen, ein gutes Leben führen können. Denn sie treten auch als Schutzgeister auf, wenn die Opfertgaben dargebracht werden. Und dieser ganze Bezug fehlt bei den Massai und bei allen verwandten Gruppen zu den Massai.

Also bei den Massai ist es immer Engai.

Atmo 4 Massai-Frauen (Gesang / Dorf)

Autorin:

Die Semi-Nomaden finden nicht zuletzt auf ihren manchmal Wochen währenden Weidegängen mit den Rindern in der Weite der Steppe immer wieder Bezüge zu ihrer Gottheit, betont Katharina Wilkens

O-Ton 16: Katharina Wilkens

Das Land ist insgesamt sehr weit. Also auch die Dörfer sind in großen Landschaften. Und gerade, weil man mit den Tieren unterwegs ist, ist man natürlich auch nochmal in besonderer Weise von der Wildnis, von dem Gras abhängig, also die religiösen Symbole sind eben auch die Milch und das Blut der Kühe, aber eben auch das Weide-Gras. Also das sind ganz zentrale Bezugspunkte für die rituellen Handlungen und religiösen Symbole.

Autorin:

Wenn Massai zu religiösen Ritualen zusammenkommen, dürfen auch die alten Mythen nicht fehlen. Nicht nur der Grund-Mythos, in dem Ngai dem von ihm auserwählten Volk alle Rinder dieser Erde anvertraut. Sondern auch die Erweiterung dieser Geschichte, die Adam Mwarabu von kleinauf in diversen Varianten immer wieder gehört hat.

Atmo 5 Männergesang Massai

O-Ton 17: Adam Mwarabu

"We were told to take care of livestock because cattle came through the rains... And the people are happy. And there were women starting milking. And they got milk."

VO-Sprecher-männlich:

Engai hat uns aufgetragen, uns um die Rinder zu kümmern. Eines Nachts hatte es so heftig geregnet, dass die Kühe weinten. Als unsere Vorfahren mitten im Regen nach draußen gingen sahen sie, dass die Einfriedung für die Kühe voller Tiere war – nicht nur Rinder, sondern auch Ziegen und Schafe, überall! Unsere Ahnen waren glücklich. Und die Frauen begannen sofort damit, die Kühe zu melken.

Atmo 5 Männergesang Massai

O-Ton 18: Adam Mwarabu

If you get milk, you don't need to boil, you don't need to cook. Is an already made food...And drink right away after milking a cow.

VO-Sprecher-männlich:

Wenn du Milch bekommst, hast du schon ein perfektes Lebensmittel – man muss die Milch weder erhitzen noch aufkochen. Wer Milch braucht, melkt einfach seine Kuh und kann die Milch sofort danach trinken.

Atmo 5 Männergesang Massai blenden mit Atmo 6 Frauengesang

Autorin:

Ein Ritual, an dem die Frauen der Massai maßgeblich beteiligt sind, ist die Zeremonie des Regen-Singens.

O-Ton 19: Adam Mwarabu

When it is very dry in our community, it didn't rain for long, women organize a blessing ...Our family members are weak. They can no longer cope with this situation.

VO-Sprecher-männlich:

Wenn es längere Zeit nicht geregnet hat und der Boden ausgetrocknet ist, bitten die Frauen Ngai um seinen Segen. Sie nehmen ein schwarzes Schaf aus der Herde heraus, waschen es und bitten Ngai darum, das Tier anzunehmen und zu segnen. Meist begeben sie sich zu dieser Zeremonie in ein Tal, in ein Flussbett oder in einen kleinen Teich. Sie singen Klagelieder, in denen sie der Gottheit kundtun, wie alle unter der Trockenheit leiden, dass sie nichts zu essen haben, hungrig und geschwächt sind und sterben müssen, wenn es so weitergeht.

Atmo 6 Frauengesang

O-Ton 20: Adam Mwarabu

Engay taikyoku. And once this sheep because we pour some waters on the sheep or maybe milk ...So women are very powerful in terms of spiritual. And we have a very big trust in them.

VO-Sprecher-männlich:

Das ist eine ganz bestimmte Zeremonie für Engai, bei der ein weibliches Schaf entweder mit Wasser oder mit Milch und einer Lösung aus Kräutern übergossen wird. Wenn dieses Schaf anfängt sich hin und her zu bewegen und sich zu schütteln, setzt bald darauf der ersehnte Regen ein. Unsere Frauen sind spirituell sehr stark. Wir setzen unsere ganze Zuversicht in sie.

Atmo 6 Frauengesang

Autorin:

Wenn Massai sterben, finden Rituale statt, bei denen die Gottheit Engai darum gebeten wird, den Verstorbenen in das „gelobte Land“ aufzunehmen – Ngais grünes, fruchtbares Paradies, in dem auch viele seiner Rinder zu Hause sind. Was die Bestattung der Leichname angeht, sagt Professor Moritz Fischer, seien die traditionellen Riten inzwischen vielerorts Adaptionen an christliche Bräuche gewichen.

O-Ton 21: Professor Moritz Fischer

Also häufig werden Menschen am Rande der eigenen Wohnstatt beziehungsweise halt in der Pflanzung bestattet und Massai haben ja keine Pflanzungen in dem Sinne, da ist es dann eben der Kral. Da wo das Vieh also in so einem abgezaunten Gebiet steht mit einem Zaun, der häufig eben aus Ranken- und Dornen-Geflecht zusammengelegt ist. Und da drin findet das Beerdigungs-, Bestattungs-Ritual statt. Wird also ein tiefes Loch gegraben unten und ein Mensch würdig beerdigt. Da kommen wir schon auch ein Stück aufs Christliche. Ganz ursprünglich wurden nämlich Tote den wilden Tieren in die Wildnis gebracht und sich selbst überlassen.

Autorin:

Im Tod wie im Leben sind Rituale prägend für die Massai. Und auch wenn zumindest einige von ihnen gewisse Wandlungen erfahren – viele traditionelle Bräuche halten sich hartnäckig. Wie etwa die Tendenz, sich mit schwierigen Anliegen an die weltlichen Mittler zwischen den Gläubigen und Ngai zu wenden – an die Diviner.

O-Ton 22: Katharina Wilkens

Es gibt eine spezielle Gruppe von Männern, die manchmal mit Propheten, manchmal mit Zauberern oder sonstigen solchen Namen bezeichnet wird: Die Diviner, Iloibonok. Das sind Männer, die Rituale durchführen, auch für Heilungen, für Prophezeiungen, verschiedene auch solche also, ja, Probleme offenlegen können und dann eben auch Krankheiten behandeln.

Autorin:

In dieser Glaubenswelt um eine Gottheit, die ihre Anhänger bestrafen oder ihnen zur Seite stehen kann, brauche es manchmal auch einen Vermittler, meint Professor Moritz Fischer.

Zwischen den Gläubigen und ihrer Schöpfergottheit, zwischen zwei Dorfgemeinschaften, die miteinander verfeindet sind oder auch zwischen dem Politiker und seinen Wählern. Diese Funktion haben bei den Massai die sogenannten „Diviner“ oder auch „Iloibonok“ inne.

O-Ton 23: Prof. Moritz Fischer

Iloibonok, genau. Häufig geht es wirklich vom Vater auf den Sohn. Es ist auch eine Sache, die auf Männer bezogen ist. Es ist auch eine hohe spirituelle Kompetenz dazu nötig, für so eine Art Erwählung, so eine Art auch Weitergabe des Amtes vom Vater auf den Sohn. Und der Sohn nimmt natürlich die Arbeit des Vaters wahr, denn er praktiziert ja zu Hause häufig.

Atmo 7 Massai-Krieger

O-Ton 24: Prof. Moritz Fischer

Ich habe das selbst erlebt. In der Serengeti, bei einem Schüler von mir, dessen Vater hatte uns eingeladen und dann konnte ich der Praxis des Vaters zusehen, also sprich: Ich konnte sehen, wie da Menschen Rat suchten, und dann wurde ein Kürbis gefüllt mit verschiedenen Gegenständen, verwendet für ein Orakel ja, das Kürbis-Orakel. Und das kann nur einer der Söhne in der Regel praktizieren und dann wird ebenso einer, der findet sich, der hat was. Ja, der bleibt beim Vater und guckt sich das ab und dann wird es auch dann offiziell an ihn weitergegeben oder er erklärt sich dazu und dann findet sich das aus, ob er Erfolg hat mit seiner Technik.

Autorin:

Der Überzeugung der Massai gemäß kann der Diviner einen Fluch über die Feinde verhängen und somit sie und ihre Tiere mit Krankheiten geißeln, während denen, die bei ihnen Rat suchten Heil, Erfolg, Wachstum und Gesundheit zuteilwird.

Atmo 7 Massai-Krieger

Autorin:

Die Iloibonok können bei den Massai also fast die Funktion von Priestern einnehmen. Manchmal verrichten sie ihre Tätigkeit umsonst, nicht selten lassen sie sich von ihren Klienten aber auch bezahlen, sagt Melubo Lemomo Laizer.

O-Ton 25: M. L. Laizer

“There are others who get money through that... They are still available in the Massai community. “

VO-Sprecher-männlich:

Ja, einige nehmen auch Geld dafür. Sie sagen: `Ich verstehe, was dein Problem ist und ich kann dir helfen. Aber ich müsste das bezahlt bekommen. ` Es ist ja so, dass viele Menschen hier inzwischen arm und sehr bedürftig sind. Man kann es also auch den Divinern nicht verdenken, dass sie Geld für ihre Arbeit nehmen. Und, ja, es gibt bis heute immer noch etliche aus unserem Volk, einige Massai, die diese Aufgaben wahrnehmen.

Autorin:

Manchmal sind die Ritualfachmänner aber auch gefürchtet, weil sie nicht nur heilen, versöhnen und den Gläubigen wieder in Einklang mit Engai bringen, sondern auch das Gegenteil bewirken könnten. Ein gewisses Quäntchen Misstrauen besteht zuweilen, ob der Iloibonok nicht etwa vorhat, von einem „Gegenzauber“ Gebrauch zu machen. Melubo Lemomo Laizer hat aber bis dato nur gute Erfahrungen mit den Divinern gemacht:

O-Ton 26: M. L. Laizer

“I am a christian but myself there was a diviner. He was very good on ... he was very good on telling their people. “

VO-Sprecher-männlich:

Ich bin ja Christ, hatte aber zum Beispiel schon eingehend mit einem Diviner zu tun, der inzwischen leider verstorben ist. Zeit seines Lebens hat er ausgesprochen präzise Vorhersagen gemacht, an denen sich die Fragesteller orientieren konnten. Fast alles, was er vorausgesagt hatte, ist dann auch wirklich eingetroffen. Die Zeiträume bezogen sich auf den morgigen Tag, auf Ende des Jahres oder gar aufs nächste Jahr. Und er lag praktisch immer richtig. Ob Regen oder eine Dürre zu erwarten war, dass dann und dann viele Tote oder schwer Erkrankte zu beklagen wären – er hat es den Menschen, die zu ihm kamen, zuverlässig vorhergesagt.

Atmo 8 Christliche Predigt / Massai**Autorin:**

Ähnlich wie Melubo Lemomo Laizer sind zahlreiche Massai inzwischen dem Christentum beigetreten. Das bedeute aber nicht unbedingt, dass die Massai-Christen alle Traditionen aus ihrer alten Religion über Bord geworfen haben, betont Elisha Abraham Moita.

O-Ton 27: E. A. Moita

There are people who are really Christians among them. and also there are those ... percentage of people which play within two ways by the same times.

VO-Sprecher-männlich:

Es gibt Massai, die sind, sagen wir mal, durch und durch Christen. Und andere, die in die Kirche gehen, aber zusätzlich immer noch unserer traditionellen Religion anhängen. Sie spielen also, wenn man so will, ein doppeltes Spiel.

Atmo 8 Christliche Predigt / Massai**Autorin:**

Wie groß letztlich der Anteil der Massai ist, die sich auch zum Christentum bekennen ist, darüber gibt es keine gesicherten Zahlen.

O-Ton 28: Elisha Abraham Moita

“How many? How how many percent of the people who are Christian? But it depends, the areas but even this percentage. Sometimes which differ. “

VO-Sprecher-männlich:

Wie viele Massai zum Christentum gehören? Nun, das hat viel mit der Region zu tun, in der wir leben. Man darf nicht vergessen, dass viele von uns bis heute in Gegenden wohnen, die nur schwer zugänglich sind. Somit kann der Anteil der Christen erheblich schwanken, von 20 Prozent oder noch weniger bis zu über 60 Prozent.

Autorin:

Eines allerdings gilt als weitgehend gesichert: Mit der Ausbreitung des Christentums hat unter den Massai die Praxis der Genitalverstümmelung nachgelassen. Das betont Melubo Lemomo Laizer.

O-Ton 29: M. L. Laizer

“Christianity is really spreading to Massai tribe...but they're hiding,like 5%. They're still doing it.“

VO-Sprecher-männlich

Das Christentum verbreitet sich immer mehr unter den Massai. Und wir Christen sehen es als unsere Aufgabe an, solche Praktiken zu unterbinden. Dazu müssen wir aber noch einiges tun, weil manche andere davon nichts hören wollen und diese Rituale im Verborgenen weiter betreiben. Früher gab es das im Rahmen großer Zeremonien, die in aller Öffentlichkeit stattfanden. Das ist jetzt zwar vorbei. Aber es geschieht immer noch. Es sind vielleicht noch fünf Prozent, die solche Praktiken vollziehen und wenn, dann tun sie es heimlich.

Autorin:

Die Ansichten darüber, ob die traditionelle Religion der Massai mit zunehmender Christianisierung dem Untergang geweiht sein könnte, gehen auseinander. Zu stark sind die alten religiösen Traditionen und Rituale unter den Massai noch immer wirksam.

Dass dies so ist und dass einige Massai den Spagat zwischen dem Gott der Christen und ihrer Gottheit Engai mühelos vollziehen können, hat wohl auch mit einigen Parallelen zwischen dem Christentum und der traditionellen Religion der Massai zu tun. Der Glaube an einen Gott bzw. an eine Gottheit etwa.

O-Ton 30: Prof. M. Fischer

Ja, das ist ja alles sehr recht ähnlich zum biblischen Gottes-Verständnis.

Atmo 9 Gesang Massai Männer / Frauen (Dorf)**Autorin:**

Professor Moritz Fischer betont, dass die religiöse Anpassung und Flexibilität der Massai-Christen bis heute beispiellos ist. Massai seien zweifellos gottesfürchtige und glaubenstarke Christen. Und doch zugleich noch immer durchdrungen von den Ritualen, Gewohnheiten und Überzeugungen ihres alten Glaubens.

O-Ton 31: Prof. M. Fischer

Das ist natürlich bei all diesen ersten, zweiten, dritten, aber es geht ja weiter, Generationen nach der Christwerdung, Christianisierung - immer im Hintergrund der traditionelle Glaube. Einerseits durch die Mitwelt, die nicht christlich ist, läuft das ja mit. Die Erfahrung der Kontext, ja, die Mitwelt. Und zweitens, es ist tief verankert - wie stark die traditionellen Glaubens-Sedimente sind, wie prägend, ja.

Atmo 9 Gesang Massai Männer / Frauen (Dorf)**Autorin:**

Adam Mwarabu denkt da sehr ähnlich.

O-Ton 32 Adam Mwarabu

We are going to survive because it is the powers of spirits... the spirits are still there
They will continue to be stronger, and they will continue to protect us, to protect
our lands.

VO-Sprecher-männlich Unsere spirituelle Kraft begleitet uns unser ganzes Leben
lang, bis zum Tod. Und darüber hinaus. Dieser Glaube hält uns aufrecht. Wie er es
immer schon getan hat – seitdem unser Volk besteht. Der Geist Ngais wird uns
und unser Land beschützen, mit all seiner Kraft.

Atmo 9 Gesang Massai Männer / Frauen (Dorf)

Absage:

In SWR2 Glauben hörten Sie eine Sendung von Margarete Blümel: „Es gibt nur eine
Gottheit: Engai - Der traditionelle Gla